

Definition „ Familien mit Multiproblemlagen"

Multiproblemfamilien weisen eine Häufung vielfältiger Problemlagen in verschiedenen Lebensfeldern (mindestens 2) auf.

In diesen Familien hat die Verknüpfung der Probleme dazu geführt, dass ihre Ressourcen für eine eigenständige positive Lebensbewältigung nicht mehr ausreichen und erweiterter Unterstützungsbedarf durch die Gemeinschaft erforderlich wird.

Multiproblemlagen betreffen das ganze Familiensystem. Sie haben die Tendenz, sich zu chronifizieren, können über die Generationenfolge weitergegeben werden und sich fortentwickeln.

Der Beratungsprozess bei Multiproblemlagen hat intra-systemische und extra-systemische Faktoren zu berücksichtigen. Dazu wird das Zusammenwirken von Beratungsfachkräften in einem Multiprofessionellen Team benötigt. Die Zusammenarbeit erfolgt beratungsstellenintern oder auch einrichtungsübergreifend.

Begriffserklärung

1. intra-systemisch Problemlagen können z. B. sein:

- es bestehen aus unterschiedlichen Gründen keine Kontakte zur/zur Herkunftsfamilie/Herkunftsfamilien
- Gewalterfahrungen in Kindheit und Jugend
- aktuelle Gewalt durch Eltern oder Partner
- kranke und/oder arbeitsunfähige Partner
- Schwangerschaft und Minderjährigkeit
- stoffgebundene und stoffungebundene Süchte
- Gefährdung der Kinder durch exzessive Lebensweise der Eltern
- Affekt geminderte Persönlichkeiten, bis hin zu Straffälligkeit
- Körperliche, seelische und/oder psychische Belastung/ Behinderung/Erkrankung der Eltern oder der Kinder
- Ungewollte Schwangerschaft
- Hochstrittige Trennungs-, Scheidungs-, Sorgerechts- und Umgangsprozesse
- Alleinstehend und/oder alleinerziehend

2. extra-systemisch Problemlagen können z. B. sein:

- Fehlende Schul- und Ausbildungsabschlüsse
- Mangel an kommunikativen Ressourcen
- Langzeitarbeitslosigkeit teilweise über Generationen
- Mobbing am Arbeitsplatz/Ausbildungsplatz
- finanzielles Mangelmilieu/Schulden
- Behördenphobie (sich im Behördendschungel nicht zurechtfinden und deshalb entsprechende Anforderungen aus dem Bewusstsein verdrängen)
- Obdachlosigkeit oder von Obdachlosigkeit bedroht, es besteht kein fester Wohnsitz
- Fehlende Erziehungskompetenz, entsprechend Überforderung bis hin zu Inobhutnahme und Fremdunterbringung der Kinder
- Migrationshintergrund bei fehlender Integration
- Familien in sozialer Isolation